Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **18 (2005)**

Heft [1]: **Heimatschutz erhalten, gestalten, weiterbauen**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gedächtnisspiel: memorail

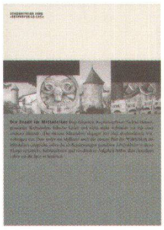
Die Welt der Schweizer Bahnhöfe ist vielfältig. Mit ‹memorail›, dem Gedächtnisspiel des Schweizer Heimatschutzes, führt die Reise durch die Bahngeschichte. Die Bahnhofsbauten erzählen noch heute von der Pionierzeit der Eisenbahn – als unersetzbare historische Zeugen. Der Bahnbetrieb selbst aber kann kein Denkmal sein, deshalb sind auch viele innovative Um- und Neubauten entstanden. ‹memorail› führt mit 36 Bildpaaren von den Ursprüngen des Bahnzeitalters bis in die Gegenwart. Neben Bahnhofsgebäuden gehören auch Stellwerke, Remisen, Lokomotiven und Werbeplakate zu den Sujets. Eine übersichtlich gestaltete Begleitbroschüre gibt spannende Hintergrundinformationen zu den einzelnen Bildern. Sie dokumentieren einerseits überraschende Details, an welchen wir tagtäglich achtlos vorbeigehen. Andere Aufnahmen zeigen die Bahnhöfe in ihrer gesamten Pracht. Lausanne, Flüelen, Davos, Zürich und viele andere Stationen sind vertreten. ‹memorail› wurde in Zusammenarbeit mit der Stiftung SBB Historic entwickelt, die dafür sorgte, dass auch die Juwelen des Zugdesigns dokumentiert sind.

Memorail. Gedächtnisspiel nach dem Memory-Prinzip.
CHF 20.– , für Verbandsmitglieder CHF 12.–

Baukultur entdecken

Der Schweizer Heimatschutz publiziert die Reihe ‹Baukultur entdecken›. Eine der aktuellsten Ausgaben stellt die zweisprachige Stadt Biel-Bienne vor, die 2004 mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet wurde. Die Faltblätter beschreiben Rundgänge und das Blatt über Biel zeigt, was dort für die Aufwertung des öffentlichen Raums und für die Pflege der herausragenden Bauten des 20. Jahrhunderts alles getan wird. Mit dem Bahnhofsquartier verfügt Biel zudem über ein in der Schweiz einzigartiges Ensemble der Moderne. Eine Vielzahl herausragender Einzelbauten des 20. Jahrhunderts, wie das Volkshaus von Eduard Lanz (1930–1932), das Kongresshaus von Max Schlup (1961–1966) und das Centre PasquArt des Büros Diener und Diener (1998/1999), machen Biel zu einem Eldorado für Architekturinteressierte. Die Reihe ‹Baukultur entdecken› will das Verständnis für eine qualitätsvolle Weiterentwicklung wecken. Neben dem Rundgang durch Biel sind Informationen zu Andermatt, Arosa, Mürren, Wangen an der Aare, Weinfelden und für die Westschweiz zu Montreux, Vevey und zum Canal d'Entreroches erschienen. Die Faltblätter sind Anregung und Führer zugleich.

Baukultur entdecken. Serie, gratis



Arbeitsblätter für die Schule

Heimatschutz muss schon in der Schule beginnen. Wer als Jugendliche oder Jugendlicher erfährt, wie die Vorfahren arbeiteten und lebten, zeigt später mehr Verständnis für das kulturelle Erbe. Der Schweizer Heimatschutz publiziert deshalb regelmässig Unterrichtshilfen für die Lehrkräfte und Arbeitsblätter für die Schülerinnen und Schüler. Das jüngste Heft ist der fast 400 Jahre alten Mühle von Ftan im Unterengadin gewidmet, die sich seit 1972 als einzige Liegenschaft im Besitz des Schweizer Heimatschutzes befindet. Die mit Wasser betriebenen Original-Mahlwerke und das Gebäude wurden im Sommer 2004 teilweise saniert und stehen Besuchern und Schulklassen zur Besichtigung offen. Die Unterrichtshilfe liefert Basisinformationen zu den alpinen Mühlen in der Schweiz und zum Kornanbau, der bis in die letzten Jahrzehnte auch im Unterengadin von Bedeutung war. In der Hauptsaison ist die Mühle am Samstag- und Sonntagnachmittag geöffnet, in der übrigen Zeit auf Anfrage. Der Heimatschutz gibt regelmässig Lehrmittel und Dokumentationen zu den Schoggitaler-Aktionen heraus.

Unterrichtshilfen zu diversen Themen. Anfragen für Besichtigung der alten Mühle Ftan, 081 864 05 57

Die schönsten Hotels der Schweiz

Es sind samt und sonders besondere Gästehäuser. In ‹Die schönsten Hotels der Schweiz› stellt der Schweizer Heimatschutz 49 Herbergen mit Tradition und mit besonderem Charme vor, Hotels mit architektonischen Qualitäten, aber auch prunkvolle, teils vorbildlich renovierte Hotelpaläste der oberen Preisklasse. Die Letzteren waren einfacher zu finden, schwieriger war die Spurensuche nach den Bijous unter den kleineren, preisgünstigeren Hotels. Mit dem Büchlein im Taschenformat reisen Interessierte von Basel (‹Au Violon›) bis Bignasca (‹Ca'Stella›) oder von Genf (‹Châteauvieux› in Satigny) bis Rorschacherberg (‹Schloss Wartegg›) jenseits von standardisiertem Luxus und Erlebniszauber. Neben architektonisch und kulturhistorisch interessanten Gebäuden war Echtheit, Ambiance und nicht zuletzt das Herzblut der Hoteliers für die Wahl ausschlaggebend. Die Publikation ist ein Dank an jene Gastgeberinnen und Gastgeber, die einen aktiven Beitrag an die Erhaltung und qualitätsvolle Weiterentwicklung der Schweizer Baukultur leisten. Sie soll auch ein Ansporn sein und Gäste ermuntern, diesen Reichtum zu entdecken.

Die schönsten Hotels der Schweiz. 2004, CHF 10.–, für Verbandsmitglieder CHF 5.–

Talon

Baukultur entdecken (gratis):
☐ Andermatt ☐ Arosa ☐ Biel ☐ Mürren ☐ Wangen a.d. A.
☐ Weinfelden

Arbeitsblätter für die Schule (gratis):
☐ Historische Verkehrswege ☐ Industriekultur ☐ Mühle Ftan
☐ Stadt im Mittelalter

☐ Memorail (CHF 20.– resp. 12.– für Mitglieder plus Versandspesen)

Publikationen zum Wakkerpreis (CHF 5.–, für Mitglieder gratis):
☐ Bischofszell/Hauptwil
☐ Sursee ☐ Turgi ☐ Uster

Publikationen zum Gartenpreis (CHF 5.–, für Mitglieder gratis):
☐ Fred Eicher, Landschaftsarchitekt ☐ Hist. Gartenanlagen
☐ Pflanzensammlungen ☐ Rosengärten

☐ Die schönsten Hotels der Schweiz (CHF 10.– resp. 5.– für Mitglieder plus Versandspesen)

Weitere Publikationen und Bestellungen: www.heimatschutz.ch – Rubrik: Shop
Einsenden an: Schweizer Heimatschutz, Postfach, 8032 Zürich

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Ich bin Heimatschutz-Mitglied.